

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **7 (1909-1910)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grade 1147, in höherem Grade 632, körperlich gebrechlich 406, blödsinnig, taubstumm oder blind 635, verwahrloste im ganzen 582, wovon 229 schwach sinnige und gebrechliche. Ehe- lich geboren waren 2193, unehelich 227. Von den Amtsbezirken weisen relativ am meisten Schwach sinnige auf: Erlach 112 = 8,2 %, Fraubrunnen 153 = 6,2 %, Signau 319 = 6,1 %, Schwarzenburg 133 = 5,9 %, Seftigen 205 = 5,1 %, Narwangen 250 = 4,5 %, Bern 535 = 4,4 % u. c., am wenigsten einige Ämter des Jura (Bruntrut, Courtelary, Münster, Delsberg). Vielleicht vermögen in einzelnen Bezirken, wie z. B. bei Bern, die in Anstalten versorgten Kinder die Frequenzziffer um etwas in ungünstigem Sinne zu beeinflussen.

Zurzeit bestehen im Kanton Bern 3 Spezialanstalten für schwach sinnige Kinder und 13 Spezialklassen für schwach begabte in Bern, Thun, Steffisburg, Langnau, Langen- thal, Lozwil und Burgdorf, an die der Staat im Jahre 1909 2575 Fr. an Subventionen. ausbezahlte.

Deutschland. Die Frage des Jugendgerichts, der Jugendgerichtshilfe und der Berufsvormundschaft, das heißt also Grundfragen der Hilfsstätigkeit für die gefährdete und verwahrloste Jugend, wurden in ausführlicher Weise bei dem Fort- bildungskursus besprochen, den die Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. für die Praktiker auf dem Gebiete der Kinder- und Jugendfürsorge in diesem Jahre vom 2. bis 12. Mai veranstaltete. Die Fortbildungskurse, die jeweils verschiedene Fürsorge- gebiete betreffen, finden nun schon seit Jahren mit stetig wachsendem Erfolge statt und werden von freiwilligen und beruflich tätigen Kräften der öffentlichen und privaten Fürsorge besucht. Der diesjährige Kursus umfaßte eine große Reihe von Besichtigungen, Vorträgen und Besprechungen.

Literatur.

Schweizerische Gewerbebibliothek Nr. 1. Die Wahl eines Berufes. Begleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden. Herausgegeben von der Zentralprüfungskommission des Schweizerischen Gewerbevereins. Verfaßt von G. Hug. Revidierte 4. Auflage. Bern, Verlag der Buchdruckerei Bächler & Cie. 1907. 15 Seiten. Einzelpreis 20 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, à 10 Cts.

Sehr empfehlenswert. Enthält eine wertvolle Uebersicht über 63 männliche Berufe mit An- gabe der Lehrzeit, des Lehrgeldes, der Fachschulen und Fachkurse und der Vorbedingungen zur Eignung im Berufe. w.

Was soll aus unsern Töchtern werden? Nach einem Vortrage von Frau E. Coradi-Stahl. Zürich, Druck von W. Coradi-Maag. 22. Seiten.

So unentbehrlich wie das eben genannte Heft ist auch dieses für Eltern, Schul-, Waisen- und Armenbehörden. Etwa 40 weibliche Berufe werden da nach ihren Vorbedingungen, ihren Lehr- und Lohnverhältnissen besprochen. Es fehlen nur die wissenschaftlichen und künstlerischen Berufe. Auch die besoldete Arbeit in der den Frauen neuerdings erschlossenen sozialen Hilfsstätigkeit ist berücksichtigt. w.

Inserate:

Gesucht

eine ordentliche Glättelehrtöchter von 17 bis 20 Jahren, die den Glätteberuf gründlich erlernen könnte. [229]

Hrl. Furrer in Rotmonten, Rt. St. Gallen, Wienerbergstraße 82.

O. F. 717 **Gesucht.** 231

Ein intelligenter, braver Bursche von 15—17 Jahren könnte bei tüchtigem Meister die Bäckerei und Konditorei gründlich erlernen. Man wende sich vertrauensvoll an Alb. Leuthold-Mahn, Baar (Zug).

Gesucht

ein intelligenter 14—15-jähriger Knabe zu tüchtigem Landwirt. Eintritt nach Uebereinkunft, bei [232] Chr. Nigoni, Dübelsstein, Dübendorf.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die Groß- und Kleinbäckerei gründlich erlernen. Ein- tritt so bald als möglich, bei [233] Joh. Gubler, Bäcker, Engelgasse 16, St. Gallen.

Schmiedelehrling gesucht.

Ein kräftiger Knabe oder Jüngling könnte sofort eintreten bei einem tüchtigen, christlichgesinnten Meister. Nähere Aus- kunft erteilt Alb. Trüb, Schmiedemeister, 234 Hegnau, Rt. Zürich.

Verlangen Sie am 1. Mai nur den **Blitzfahrplan.**